

Vereinschronik

vom Herbst 1914 bis zum Frühjahr
1920.



I.

Mitgliederstand, Denkmalschutz, Vorträge und Führungen.

Bericht von Dr. Nestler.

Als im Herbst 1914 der Bericht über die Jahre 1909—1914 veröffentlicht wurde, war der Weltkrieg bereits in vollem Gange. Mit verhaltenem Atem verfolgte jeder Vaterlandsfreund die Ereignisse der Gegenwart und für die Beschäftigung mit der Vergangenheit fehlte jede Stimmung. Für den Historischen Verein schien eine schwere Zeit bevorzustehen. Aber bald trat ein Umschwung ein. Von den nervenzerrüttenden Aufregungen des Krieges und des auf ihn folgenden Umsturzes lenkte man gerne seinen Geist wieder rückwärts und suchte und fand in der Geschichte Trost und Erquickung. Daher wurde auch der anfängliche Verlust an Mitgliedern in den letzten Jahren durch zahlreiche Neuanmeldungen ausgeglichen, so daß sich die Mitgliederzahl wie 1914 auf etwa 600 beläuft. Besondere Anerkennung verdient die Werbetätigkeit der Herren Höfer, Kirfinger und Dr. Freytag.

Naturgemäß litt auch die Geschäftsführung unter den ungünstigen Zeitverhältnissen: zwei eifrige Ausschußmitglieder, der Vereinsarchivar Schöppl und Dr. Freytag, standen im Felde. Der Vorstand Graf Walderdorff war wegen mancher durch den Krieg bedingten Unbequemlichkeit meist von Regensburg abwesend, in Hauzenstein. Dort feierte er auch seinen 90. Geburtstag, zu dem eine Abordnung des Ausschusses die Glückwünsche des Vereins überbrachte. Leider sollte dieser Ehrentag sein letztes Geburtsfest sein; bereits am 28. April beschloß er sein reiches Leben. Zu seinem Nachfolger wurde am 15. Mai 1918 im ersten Wahlgange der wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Heimatgeschichte kurz vorher zum Ehrenmitglied ernannte Konservator des Ulrichsmuseums Konrektor Steinmetz gewählt. Als dieser aber besonders in Rücksicht auf seine Tätigkeit im Ulrichsmuseum, die Wahl

nicht annahm, berief das Vertrauen des Ausschusses den Hochschulprofessor Dr. Endres, jetzt Rektor des Lyzeums, an der Spitze des Vereins. Einige Jahre vor dem Grafen Walderdorff hatten die verdienten Ausschußmitglieder Hochschulprofessor Dr. Weber und Studienrat Schwäbl das Zeittliche gesegnet. Oberleutnant Schöppel und Prof. Dr. Scherer legten ihre Ämter als Archivar und Bibliothekar des Vereines nieder, ersterer wegen Zeitmangels, letzterer wegen Krankheit. Beide haben sich durch ihre selbstlose Tätigkeit große Verdienste um den Verein erworben. Der Ausschuß setzt sich jetzt aus folgenden Mitgliedern zusammen: Hochschulrektor Dr. Endres (Vorstand), Gymnasialprofessor Dr. Nestler (Sekretär), Stiftsadministrator Gerner (Kassier); Hofrat Dr. Brunhuber, Gymnasialprofessor Dr. Doll (Bibliothekar), Archivrat Dr. Freytag (Archivar), Hochschulprofessor Dr. Heidingsfelder (Konservator der Sammlung im Erhardthaus), Lehrer Höser, Oberstudienrat Dr. Patin, Studienrat a. D. Pohlig, Gymnasialprofessor Dr. Reich, Geheimer Archivrat a. D. Dr. Rüb- sam, Baurat Schmecker, Konrektor a. D. Steinmeß (Konservator des Ulrichsmuseums), Oberbaurat Strunz, Seminardirektor Blöfner in Amberg.

Außer Konrektor Steinmeß wurden auch Bibliotheksdirektor Dr. Leidinger, der Herausgeber des Andreas von Regensburg, und Dr. Widemann, der Herausgeber des Regensburger Urkundenbuches, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Entsprechend der wichtigsten Aufgabe des Vereines ließ es sich die Vorstandschafft ernstlich angelegen sein, für die Erhaltung alter Denkmäler einzutreten. Leider wird diesen Bestrebungen noch wenig Verständnis entgegengebracht. Trotz aller Warnungen in der Presse gelingt es gierigen Händlern immer wieder den Leuten wertvollen Familienbesitz um wertloses Papiergeld abzuschwätzen. Manchmal haben die Bemühungen des Vereines Erfolg gehabt. Das Muttergottesbild an der Emmeramsapothek z. B. konnte zwar nicht im Original gerettet werden, doch wurde wenigstens eine getreue Nachbildung an seine Stelle gesetzt. Bedauerlich ist, daß das sog. Hündchen an der Steinernen Brücke entweder das Opfer eines Bubenstreiches oder der Gewinnjucht wurde; seit Anfang 1917 ist es trotz aller Nachforschungen spurlos verschwunden.

Die Vortragstätigkeit war, von einigen Unterbrechungen abgesehen, die durch Kohlenmangel und den politischen Umsturz hervorgerufen wurden, sehr reger; die Versammlungen erfreuten sich einer stets zunehmenden Beliebtheit. Während in den ersten Kriegsjahren nicht selten Gegenstände aus der Zeitgeschichte behandelt wurden, trat in der Folge das Interesse an der Gegenwart zurück. Eine besonders glückliche Neuerung waren die Lichtbildervorträge, die sich eines solchen Zuspruches erfreuten, daß in der Regel der große Karmelitenaal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nicht minder beliebt waren die zahlreichen Führungen und die jährlichen Ausflüge, für die man in den letzten Jahren wegen Verpflegungsschwierigkeiten und Verkehrseinschränkungen nähere Ziele wählte. Den Erklärern ist der Verein für ihre hingebende Tätigkeit zu größtem Danke verpflichtet. Das folgende Verzeichnis der Vorträge, Führungen und Ausflüge soll zeigen, wie vielseitige Anregung geboten wurde.

A. Vortragsabende.

1914, 28. Oktober. Senior Trenkle: Beiträge zur Geschichte der protestantischen Volksschule bis Dalberg. Studienrat Pöhlig: Die Kunstdenkmäler des Bezirksamtes Stadlamhof; die neue Pfarrkirche in Reinhausen.

11. November. Hochschulprof. Dr. Endres: Bericht über neue auf Regensburg bezügliche Literatur. Vereinssekretär Dr. Kestler: Die Erbauungszeit der Steinernen Brücke. Kaufmann Beck zeigt einen mittelalterlichen Leuchter und schenkt ihn dem Verein.

25. November. Archivassessor Dr. Freitag: Die Leipziger Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Studienrat Dr. Zimmerer: Orienthandel und Donauschiffahrt. Regierungsrat Fahr gibt einige Schützengrabengedichte eines Elfers zum Besten. Kaufmann Beck zeigt vorgeschichtliche Gefäße (ältere Bronzezeit) aus Schlesien.

9. Dezember. Senior Trenkle: Die von dem Regensburger Rat seit dem 16. Jahrh. geübte Zensur. Studienrat Pöhlig: Regensburger Patrizierburgen. Studienrat Dr. Thomas: Vandalismus.

1915, 13. Januar. Konrektor Dr. Keiper: Wein- und Hopfenbau in der Gegend von Spalt. Hochschulprof. Dr. Endres: Die

Erbauungszeit des Regensburger Domes. Gymnasialprof. Dr. Scherer: Die Inschrift des alten Kreuzes auf dem Eisbuckel. Regierungsrat Strunz legt Ansichten von belgischen Städten vor und gibt Anregungen über geschmackvolle Gestaltung der Denkmäler für die Gefallenen. Architekt Koch schildert Eindrücke von einer Reise nach dem westlichen Kriegsschauplatz.

27. Januar. Hochschulprof. Dr. Endres: Die Erbauungszeit des Regensburger Domes (Ergänzungen). Gymnasialprof. Dr. Scherer. Eine russische Gesandtschaft an den Regensburger Reichstag i. J. 1576: Konrektor Steinmeß bespricht die Kriegsaufzüge von Chamberlain und gedenkt des Geburtsfestes von Kaiser Wilhelm II.

10. Februar. Studienrat Pöhlig: Über neuere Kunst und den Anteil Regensburger Künstler an den neuen Kunstbestrebungen. Regierungsrat Fahr: Erlebnisse in Belgien und den angrenzenden französischen Gebieten.

24. Februar. Konrektor Steinmeß: Der große in Regensburg gemachte Fund von etwa 800 römischen Münzen. Gymnasialprof. Dr. Scherer: Das alte Kreuz auf dem Eisbuckel (Ergänzungen). Studienrat Dr. Zimmerer bespricht u. a. zwei Schriften über Indien.

10. März. Graf Walderdorff widmet dem † Ausschußmitglieder Hochschulprof. Dr. Weber einen warmen Nachruf. Hochschulprof. Dr. Endres: Die Hochgräber von St. Emmeram. Senior Trenkle: Übersicht über die Geschichte des Katharinenspitals. Studienrat Dr. Zimmerer bespricht ein Werk von Prof. Dr. Oberhummer über Konstantinopel unter Suleimann II.

24. März. Konrektor Steinmeß gedenkt des 100. Geburtstages des Fürsten Bismarck. Studienrat Dr. Zimmerer: Augier Ghiselin von Busbeck und seine Gesandtschaftsbriefe aus der Türkei. Studienrat Pöhlig behandelt einige Regensburger Stadtburgen. Oberstudienrat Dr. Patin: Streit um das Schulhaus zu Mantel (1665).

14. April. Konrektor Dr. Reiper: Salbenstempel der gallisch-römischen Augenärzte. Oberstudienrat Dr. Patin: Religiöse Verhältnisse in Cham am Ausgange des 16. Jahrhunderts. Hofrat Dr. Eser legt ein Album mit Einträgen aus der Zeit von 1720–1840 vor und schenkt es dem Verein. Archivassessor Dr. Freitag: Der Thurn- und

Taxische Hofrat Vütgendorf als Erfinder. Konrektor Steinmeß legt einige Nummern des Petit Journal vor.

28. April. Hochschulprof. Dr. Endres: Die Beguine Leucardis von Duggendorf († 1356); die Klausnerin Aurelia. Konrektor Dr. Keiper: Die Beurteilung des deutschen Volkes im Sprichworte des Auslandes. Prof. Dr. Scherer: Kriegsprophezeiungen.

13. Oktober. Studienrat Pohlig: Die mittelalterlichen Patrizierburgen in Regensburg (1. Teil). Konrektor Steinmeß legt eine Sammlung von Plakaten und Zeitungen aus dem Etappengebiet im Westen vor. Gutsbesitzer Stadler erzählt seine Kriegserlebnisse.

27. Oktober. Apotheker Peters: Don Juan von Österreich. Studienrat Pohlig: Die Regensburger Patrizierburgen (2. Teil).

10. November. Studienrat Pohlig: Die Regensburger Patrizierburgen (3. Teil). Konrektor Steinmeß: Nachruf auf die gefallenen Geschichtsforscher Dr. Theodor Harster, Dr. Wilh. Barthel und Joseph Delechettes; über Ausgrabungen auf dem Kirchfelde bei Burgweinting. Landgerichtsdirektor Hofmann: Über die Rechtsprechung in Sarching und Graß am Ende des 17. Jahrh.

24. November. Oberstudienrat Dr. Patin: Ein Prozeß vor dem Gerichtshof des Pfalzgrafen Christian August zu Sulzbach (Ende des 17. Jahrh.). Studienrat Pohlig: Die Regensburger Patrizierburgen (4. Teil).

22. Dezember. Konrektor Dr. Keiper: Wiener Straßennamen. Studienrat Dr. Zimmere: Beziehungen Regensburgs und Bayerns zu Ungarn.

1916, 12. Januar. Studienrat Pohlig: Die Regensburger Patrizierburgen (5. Teil). Hochschulprof. Dr. Endres: Die Nachbildung des Heiligen Grabes von Jerusalem in St. Emmeram.

26. Januar. Vereinssekretär Dr. Nestler gedenkt des Geburtstages Kaiser Wilhelms II. Studienrat Pohlig: Die Regensburger Patrizierburgen (6. Teil). Prof. Dr. Doll: Die literarische Tätigkeit des Emmeramer Priors Wolfgang Selender. Reg.-Rat Jahr beschreibt seine 2. Fahrt zur Westfront.

9. Februar. Studienrat Pöhlig: Die Regensburger Patrizierburgen (Schluß.) Prof. Dr. Doll: Die diplomatische Tätigkeit des Priors Selender.

23. Februar. Prof. Dr. Doll: Selender als Abt von Braunau in Böhmen (1602–19). Studienrat Dr. Zimmerer: Sarvar (Ungarn), Besitztum König Ludwigs III. Konrektor Steinmeß: Die prähistorischen Schwerter im Ulrichsmuseum. Senior Trenkle: Aufenthalt russischer Truppen in Etterzhäusen im Januar 1736. Gutsbesitzer Stadler schenkt dem Vereine Hunde aus der Steinzeit.

6. März. Oberleutnant Dr. Wagner: Lichtbildervortrag über Altregensburger Friedhofkunst im Obermünsterbräu- und Saal.

22. März. Konrektor Dr. Keiper: Bagdad und bagdadische Sprichwörter. Hochschulprof. Dr. Endres: Das Regensburger Stadtwappen. Hofrat Dr. Eser: Persönliche Erinnerungen an Generalfeldmarschall Mackensen. Konrektor Steinmeß bespricht einen Reisekompaß aus der Renaissancezeit (Geschenk des † Herrn Magistratsrates Kerischensteiner).

12. April. Oberstudienrat Dr. Patin: Kulturbilder aus dem 18. Jahrh. (nach Gerichtsakten). Konrektor Steinmeß: Die Umgebung Regensburgs in der vorgegeschichtlichen Zeit.

11. Oktober. Apotheker Peters: Regensburg und Ulm. Konrektor Steinmeß: Die in der Umgebung von Regensburg gefundenen römischen Lichthäuschen.

26. Oktober. Oberstudienrat Dr. Patin: Kulturbilder aus dem 17. und 18. Jahrh. (nach Gerichtsakten). Prof. Dr. Scherer: Abraham von Dohna, Prinzipalkommissar von Kurbrandenburg auf dem Reichstage zu Regensburg 1613, Vorfahre des kühnen Kapitäns der Möve.

8. November. Vorstand Graf Walderdorff: Besprechung des Buches Schloß Plankenwarth und seine Besitzer von Dr. Mathilde Uhlirz. Studienrat Pöhlig: Mitteilungen über den Regensburger Dom. Studienrat Dr. Zimmerer: Die Donaufkonferenz in Budapest am 4. Sept. 1916. Hierzu brachte Herr I. Bürgermeister Bleyer wertvolle Ergänzungen.

22. November. Vereinssekretär Dr. Nestler widmet dem österreichischen Kaiser Franz einen Nachruf. Konrektor Steinmeß bespricht das Werk Vollmers über die römischen Inschriften des rätischen Bayerns.

13. Dezember. Studienrat Pöhlig: Mitteilungen über den Roten Herzfleck und über den Glockenturm der Alten Kapelle. Vereinssekretär Dr. Nestler: Altuins Beziehungen zum Regensburger Bischof Adalwin. Hochschulprof. Dr. Endres: Die sog. Herzogsstatuen (Tasfilo und Arnulf) im Ulrichsmuseum.

1917, 10. Januar. Studienrat Dr. Zimmerer: Carmen Sylva und Rumänien. Konrektor Steinmeß zeigt einige Götterstatuetten des Ulrichsmuseums, darunter eine Minerva (Geschenk des Herrn Inspektors Aukofer).

24. Januar. Prof. Dr. Doll: Deutung des Luchergrabmals im Dom. Konrektor Dr. Keiper: Ursprung und Bedeutung der wichtigsten Länder- und Völkernamen innerhalb der Gebiete des östlichen Kriegsschauplatzes.

Vom Februar ab fielen die Versammlungen wegen des Heizverbotes aus.

10. Oktober. Landgerichtsdirektor Hofmann: Die Gerichte der Stadt Regensburg im Mittelalter. Gutsbesitzer Stadler bespricht ein Steinbeil aus der Gegend von Verdun (Geschenk des Herrn Wachtmeisters Scheuerer an den Verein).

24. Oktober. Oberstudienrat Dr. Patin: Die konfessionellen Verhältnisse zu Poppenreuth und Friedensfels (nach einem Amberger Akt von 1660).

14. November. Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder: Die Entstehung des mittelalterlichen Städtewesens. Konrektor Steinmeß: Die Entstehung der vorgehichtlichen Sammlung des Ulrichsmuseums; die neuerworbene Privatammlung des Hofrates Dr. Scheidemantel.

28. November. Konrektor Dr. Keiper: Besprechung des 1830 erschienen Buches von Weilmeyer „Wegweiser durch Regensburg und seine Umgebungen“. Konrektor Steinmeß: Die sog. Teufelsfrassen an den alten Kirchen.

12. Dezember. Studienrat Pöhlig: Kulturgeschichtliches aus Altregensburg. Hofrat Dr. Brunhuber: Die Veränderungen im Gelände der Stadt Regensburg in geschichtlicher Zeit.

1918, 9. Januar. Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder: Die Entstehung der geistlichen Territorien mit besonderer Berücksichtigung des Hochstiftes Regensburg. Hochschulprof. Dr. Endres: Karl Heinrich Freiherr von Gleichen († 1807 zu Regensburg).

23. Januar. Konrektor Dr. Reiper: Christian Dettweiler, ein tapferer Pfälzer in französischen Diensten. Oberbaurat Strunz: Entwicklung der Gewölbe und ihrer Stützen.

13. Februar. Vereinssekretär Dr. Kestler: Hugo Graf von Walderdorff, ein Bild seines Lebens und Wirkens. Konrektor Steinmeyer: Die Chronik des 1806 verstorbenen Collaborators am Gymnasium poeticum Johann Christian Dimpfl (1. Teil).

27. Februar. Landgerichtsdirektor Hofmann: Das frühmittelalterliche deutsche Strafverfahren unter besonderer Berücksichtigung Regensburgs. Hauptmann Dr. Schneider: Ein Malefizprozeß in Neustadt a. D. im Jahre 1596.

13. März. Konrektor Dr. Steinmeyer: Chronik des Collaborators Dimpfl (2. Teil). Prof. Dr. Doll: Der Regensburger Domherr und Humanist Johann Albert Widmannstetter, genannt Dr. Lucretius. Kirchenrat Trenkle: Die Verdienste Dalbergs um die Regensburger evangelische Kirche.

12. April. Studienrat Pöhlig: Die deutsche Stadt in der „guten alten Zeit“. Konrektor Dr. Reiper: Der Ausfaß und die Ausfaßhäuser im Mittelalter. Die beiden Redner nahmen auch auf Regensburger Verhältnisse Bezug.

24. April. Konrektor Dr. Vittig: Alte Höhenfiedlungen im Wasgenwalde. Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder: Die Heimat Wolframs von Eichenbach. Studienrat Pöhlig: Der Regensburger Architekt Hauberrisser.

12. Dezember. Der neue Vorstand, Hochschulprof. Dr. Endres, widmet dem verstorbenen langjährigen Vereinsvorstand Hugo von Walderdorff einen Nachruf. Oberstudienrat Dr. Patin: Hadamar von Laber und seine Minnejagd.

1919, 8. Januar. Studienrat Pöhlig: Streifzüge durch Alt-Regensburg. Studienrat Dr. Wild: Der 13. November 1388, ein Ehrentag Regensburgs.

24. Januar. Oberbaurat Strunz: Über Glocken (besondere Berücksichtigung der Oberpfalz).

7. Februar. Konrektor Dr. Reiper: Mitteilungen aus dem Tagebuche eines Rheinpfälzers namens Köster aus den Jahren 1794—96. Archivrat Dr. Freitag: Die Aufgaben der Historischen Vereine.

24. Februar. Lichtbildervortrag von Regierungsbaumeister Dr. Schwäbl im Karmelitenstift über St. Emmeram.

12. März. Lehrer Höfer: Erbdorf nach dem Dreißigjährigen Kriege. Oberstudienrat Dr. Patin: Proben aus der Minnejagd des Hadamar von Laber.

26. März. Lichtbildervortrag des Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder über Albrecht Altdorfer im Karmelitenstift.

15. Oktober. Konrektor Steinmeyer: Geschichte alter Häuser am Kornmarkt (Held- und Ginzrodthaus).

29. Oktober. Archivrat Dr. Freitag: Beiträge zur Geschichte des Regensburger Theaters. Vereinssekretär Dr. Nestler: Eduard Mörikes Regensburger Aufenthalt (6. Sept.—22. Dez. 1850).

5. November. Vorstand Hochschulrektor Dr. Endres: Erbauungszeit der „Alten Pfarre“ von St. Ulrich. Konrektor Steinmeyer: Neue Funde aus vorgeschichtlicher Zeit in Aufhausen.

19. November. Studienrat Pöhlig: Die Restaurationsarbeiten am Herzogshof und dessen Beziehungen zum sog. Römertum. Stadtbaurat Schmeyer: Die Aha (= Wasser) oder Gey-Kirche. Landgerichtsdirektor Hofmann: Die Vertreibung der Juden aus Regensburg im Jahre 1519.

3. Dezember. Landgerichtsdirektor Hofmann: Luxusgesetze der Reichsstadt Regensburg vom 14. bis zum 18. Jahrhundert.

17. Dezember. Der Vorstand beglückwünscht Herrn Joseph Fahrholz zu seiner vierzigjährigen Mitgliedschaft. Konrektor Dr. Reiper: Über das Ende Ottos von Wittelsbach, des Mörders von Kaiser Philipp; über die größte Glocke des mittelalterlichen Meß-

die sog. Mutte. Vereinssekretär Dr. Neßler verliest Briefe Mörikes aus Pürfelgut an seine Braut.

21. Januar. Universitätsprofessor Dr. Sieglin: Die geographischen Anschauungen Alberts des Großen.

4. Februar. Oberstudienrat Dr. Patin: Bertold von Regensburg.

18. Februar. Konrektor Dr. Reiper bespricht das 1698 in Regensburg im Drucke erschienene Buch von Christ. Weigel über die gemeinnützigen Hauptflände.

1. März. Lichtbildervortrag im Karmelitensaale von Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder über die mittelalterliche Plastik Regensburgs von ihren Anfängen bis zum 14. Jahrhundert.

B. Führungen.

17. Juni 1916. Erklärung der Dominikanerkirche durch Hochschulprof. Dr. Endres.

3. Juni 1916. Führung durch die römische Sammlung des Ulrichsmuseums. Erklärer: Konrektor Steinmeß.

12. Mai 1917. Führung im Dome durch Hochschulprof. Dr. Endres.

22. Juni 1917. Führung in der Kirche zu Karthaus durch Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder.

6. Juli 1917. Führung durch die mittelalterliche Sammlung des Ulrichsmuseums. Erklärer: Hochschulprof. Dr. Endres.

28. Mai 1918. Führung durch die römische Sammlung des Ulrichsmuseums. Erklärer: Konrektor Steinmeß.

10. Juli 1918. Erklärung der Alten Kapelle durch Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder.

31. Mai 1919. Führung zu den Patrizierburgen am Watmarkt und zum Geburtshaus der Barbara Blomberg. Erklärer: Studienrat Pöhlig.

18. Juni 1919. Erklärung der wichtigsten Denkmäler des Ulrichsmuseums aus der Römerzeit durch Konrektor Steinmeß.

29. Juni 1919. Führung in der Klosterkirche zu Prüfening. Erklärer: Hochschulprof. Dr. Endres.

9. Juli 1919. Erklärung der Klosterkirche Obermünster durch Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder.

C. Vereinsausflüge.

13. Juni 1915. Ausflug nach Windberg, Bogen und Oberaltaich mit Besichtigung der dortigen Kunstdenkmäler. Die Erklärung übernahmen die Herren Landgerichtsrat Ebner und Spitalpfarrer Oberschmied vom Straubinger Historischen Verein und Kammerer Schraml von Oberaltaich.

Am 28. Mai 1916 wurde der übliche Ausflug nach Sünching (Besichtigung des Schlosses, freundliche Aufnahme vonseiten des Schlossherren), Aufhausen (Besichtigung der Kirche) und Schloß Alteglofsheim unternommen.

Am 3. Juni 1917 waren die Klosterkirchen Reichenbach und Walderbach die Ziele des Vereinsausfluges. Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder übernahm die Erklärung.

Am 2. Juni 1918 wurde die Klosterkirche Weltenburg unter Führung von Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder besichtigt. Die vorgehichtlichen Abschnittswälle in der Umgebung des Klosters erklärte Konrektor Steinmeß.

Am 25. Mai 1919 wurde ein Spaziergang nach Adlersberg und Kneiting veranstaltet. Die Kunstdenkmäler erklärte wieder Hochschulprof. Dr. Heidingsfelder.

Versammlungen des Historischen Vereins Amberg.

Am 24. November 1914. Der Aufenthalt des Kurfürsten Friedrich IV. in der Oberpfalz 1596—1598 (General Dollacker). — Die hervorragendsten Züge aus der Regierungszeit des Statthalters Ludwig VI. in Amberg (Seminarlehrer Bloßner).

1915, 20. Januar. Die Ausgrabungen in der Herrnsstraße zu Amberg und der Bronzefund am Teufelsstein (Regierungsrat Dollacker). — Der festliche Empfang des Kurfürsten Ludwig VI. in Amberg am 6. Dez. 1576 (Seminarlehrer Bloßner).

11. März. Die oberpfälzischen Volksschulen im Jahre 1802 (Seminaroberlehrer Hartl). — Die Geschichte der ehemaligen Kirche auf dem Barbaraberg bei Speinshart (Seminarlehrer Bloßner).

9. November. Die Aufführung geistlicher Spiele in Waldmünchen in den Jahren 1653—55 (Gymnasialprofessor Dr. Denk). —

Die Grabdenkmäler der Stadt Amberg vor 1700 (Seminarlehrer Bloefner.)

1916, 11. Januar. Die Rüstungen der Union in der Oberpfalz 1610 und 1611 (General Dollacker).

Von 1916—1919 mußten die Versammlungen wegen Beheizungs- und Beleuchtungsschwierigkeiten unterbleiben.

1920. Die Ereignisse des 20jährigen Krieges in der Oberpfalz vom Herbst 1630 bis zum Herbst 1631 (General Dollacker). -- Die mittelalterlichen Siechenhäuser der Stadt Amberg (Seminarlehrer Bloefner.)

In Cham wurden keine Versammlungen abgehalten; dagegen unternahm der Mandatar des H. V. Präparandenoberlehrer Brunner mit den Schülern der Präparandenschule Lehrausflüge nach Chamminster, zum Ödenturm, nach der Schwedenschanze und dem Haidstein. Der Aufruf des Mandatars zur Unterstützung der Herausgabe seiner Geschichte von Cham fand freudigen Widerhall in allen Kreisen der Bevölkerung. Der erste Besteller des Buches war ein Tagelöhner.

